

# **Lehramtsstudium abbrechen - absolutes Motivationstief**

**Beitrag von „CDL“ vom 14. Juli 2024 15:04**

## Zitat von Schmidt

Ich will wirklich niemandem zu nahe treten, aber zu behaupten, das Studium für das Grundschullehramt wäre bspw. in Bayern ein vertieftes wissenschaftliches Studium ist naiv. In den Erziehungswissenschaften ist der Umfang ca. 1 Semester (36 ECTS), Grundschulpädagogik, ca. 1 Semester (36 ECTS), Didaktikfächer mit je ca. einem Drittel Semester (12 ECTS). Das sind bestenfalls solide Grundlagen aber ganz sicher kein vertieftes wissenschaftliches Studium. Da kann man noch soviel Selbstananspruch haben, das Studium gibt einfach keine wissenschaftliche Vertiefung her.

Falls du dich damit auf mich beziehst, ich habe mich über MEIN Studium geäußert in MEINEM Bundesland. Das ist einerseits nicht Grundschullehramt gewesen und andererseits nicht Bayern. Ich habe auch nicht nur das absolute Minimum an Seminaren abgeschlossen, sondern weitere Seminare, um mein wissenschaftliches Erststudium sinnvoll zu ergänzen. Auch andere haben deutlich mehr Seminare abgeschlossen als sie absolvieren hätten müssen. Das Studium für Realschullehramt, das ich absolviert habe, dauert nebenbei bemerkt genauso lange wie ein Studium für gymnasiales Lehramt.

An meiner Hochschule gab es eine Kooperation mit der Universität bei den Lehramtsstudiengängen, um von den wechselseitigen Stärken von PHs und Universitäten profitieren zu können in allen Lehramtsstudiengängen. Inzwischen wurde diese dahingehend ausgebaut, dass alle Lehrämter die Fachwissenschaft an der Universität studieren, die Fachdidaktik und Pädagogik dafür aber an der PH studieren. Angesichts der gleichen Studiendauer von SEK.I- Lehramt und gymnasialem Lehramt, sowie dem Umstand, dass aktuell für die SEK.I ebenfalls nur noch zwei Fächer studiert werden müssen, ist zumindest das Studium für SEK.I und gymnasiales Lehramt bezüglich der wissenschaftlichen Tiefe absolut auf Augenhöhe.